

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 11.

Dinstag den 26. Jänner

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 99. (2) Nr. 5221.

E d i c t.

Alle Jene, welche beim Verlasse des am 13. Juli 1832 ab intestato verstorbenen Joseph Uršich von Gradische, Haus Nr. 10, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas zu fordern haben, haben ihre Ansprüche bei der auf den 3. März 1847 ausgeschriebenen Convocationstagsatzung geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Wippach am 30. December 1846.

3. 83. (3) Nr. 1438.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Plösch, vulgo Jervahka von Ratschach, die Klage auf Buerkennung des Eigenthumes der, zu Ratschach Conscr. Nr. 20 gelegenen, und der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 587 dienstbaren Halbhube, gegen deren grundbüchlichen Besitzer Thomas Meschit und seine allfälligen Erben, aus dem Titel der Ersetzung hiergerichts angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. April k. J., früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D., festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des geklagten Thomas Meschit und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen den Martin Cavallar, vulgo Miner von Ratschach, als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Geklagten mit dem Beisage verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiben wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 14. December 1846.

3. 84. (3) Nr. 1439.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Plösch vulgo Jervahka, als Eigenthümerin der,

zu Ratschach Conscr. Nr. 20 gelegenen und der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 587 dienstbaren Halbhube die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung folgender, auf dieser Realität haftenden Sätze, als:

- a) der Forderung des Thomas Cavallar, aus dem Schuldbriefe ddo. et intabl. 27. April 1801, pr. 391 fl.;
- b) der Forderung der Maria Weneth, verehelichten Meschit, aus dem Verzicht ddo. 30. April, intabl. 4. Mai 1801, pr. 153 fl., und
- c) der Forderung des Johann Erlach, aus dem Schuldbriefe ddo. 30. April, intabl. 21. Mai 1802, pr. 70 fl., gegen diese Hypothekar. Gläubiger hieramts angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. April k. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D., festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Geklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen den Martin Cavallar vulgo Miner von Ratschach als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Geklagten mit dem Beisage verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiben wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 14. December 1846.

3. 85. (3) Nr. 1458.

E d i c t.

Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. November d. J. zu Weissenfels Conscr. Nr. 45 ab intestato verstorbenen Drittelhüblers und Getreidehändlers, Nicolays Schumi, einen Anspruch stellen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben sich bei der auf den 15. Februar k. J., früh um 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidirungstagsatzung so gewiß zu melden, als widrigens erstere die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben hätten, wider letztere aber die Forderungen im Rechtswege geltend gemacht werden würden.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 18. December 1846.

3. 96. (3)

E d i c t.

Nr. 3779.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gegeben: Daß in der Executionsfache des Mathias Krai-ner von Adelsberg, Sesslonär des Franz Sadnik, wi-der Anton Feichtinger und die Johann Feichtinger'schen Erben, die executive Feilbietung der sub Aust. Ob. Tom 1, Nr. 308, Dom. Tom. 1, Nr. 354, und Bergr. Tom 1, Nr. 176, der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten; der im Grundbuche des Gutes Slap sub Bergr. Urb. Nr. 73, Tom. 1 vorkommen- de Weingarten u. Kuinach, und der ebendort sub Urb. Nr. 62 und 84 vorkommenden 2 Stück Gärten u. Vertich; des zur Herrschaft Wippach sub Bergr. Nr. 253 dienstbaren Weingartens u. Zhezuzach und der Freilassen - Wiese Ograda, sub Urb. Nr. 77, ge- nannt; das Ganze im Schätzungswerte von 4667 fl., bewilliget wurde, und hiezu 3 Tagfahrungen, nämlich auf den 11. December 1846, 11. Jänner und 11. Februar 1847, jederzeit Vormittag um 9 Uhr, im Hause des Executen zu Slapp, mit dem Weisage an- geordnet worden, daß die Realitäten nur bei der 3. Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben wer- den würden.

Die Vicitationsbedingnisse, nach welchen das 10 % Vadium bedungen ist, und die Grundbuchsextracte können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 17. September 1846.

Anmerkung: Bei der am 11. December 1846 und 11. Jänner 1847 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur Vor- nahme der dritten Feilbietung am 11. Februar 1847 geschritten wird.

3. 86. (3)

E d i c t.

Nr. 4997.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Daß die mit Edict vom 31. Juli v. J., 3. 2800, in der Executionsfache des Anton Grachor von Wippach, wider Stephan Widrich von ebenda, pet. schuldiger 165 fl. 30 kr. c. s. c., auf den 14. Decem- ber 1846 anberaumt gewesene dritte Tagfahrung zur executiven Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, im Markte Wippach sub Conser. Nr. 49 gelegenen, und der löbl. Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 40, Rect. 3. 33 dienstbaren Hauses sammt An- und Zu- gehör, auf Ansuchen des Executionsführers mit dem vorigen Anhang auf den 24. Februar l. J. über- tragen worden sey.

Bezirksgericht Wippach am 12. Jänner 1847.

3. 89. (3)

Flora = Essenz,
als Parfum und zur Reinigung der
Kleider !!!

Durch den starken Absatz, dessen sich der Fa- brikant dieses Artikels erfreut, bin ich den Stand gesetzt, die früheren Preise um mehr als die Hälfte zu erniedrigen.

Diese Essenz, womit man, mit wenig Aus- nahme, alle Flecken aus Sammet, Seide und Woll- stoffen ausbringen und die Kleider vor Motten sichern kann, bietet nebenbei noch den ungewöhn- lichen Vortheil, daß sie als Eau de Cologne für den billigen Preis, die Flasche zu 24, 16 und 12 kr. C. M., verwendet werden kann, während sie früher zu 44, 36 und 24 kr. erlassen wurde.

JOH. GIONTINI,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

3. 111. (2)

Anzeige.

Das zum Betriebe der Fleischbauerei vermöge seiner Lage und Localitäten vor- züglich geeignete **laudemialfreie Haus** Nr. 110 in der Neuthorgasse in **Graz** mit der darauf von jeder betriebenen, nun vom hohen k. k. Subernium als verkäuflich an- erkannten **Fleischers - Gerechtsame** ist aus freier Hand unter billigen Beding- nissen zu verkaufen. Nach Umständen wird auch die Fleischers - Gerechtsame allein ver- kauft, oder auch mit oder ohne Betriebs- localitäten und Werkzeug in Bestand ge- geben.

Kauf- oder Pachtlustige belieben sich an die im bezeichneten Hause in **Graz** wohnhafte Eigenthümerin **Cajetana Na- dy** zu wenden.

3. 109. (3)

Zu beachten!

Es ist eine sehr gut erhaltene hl. Schrift alten und neuen Testa- mentes, groß Folio, bei 200 Jahre alt, von Royaumont, dann eine hl. Schrift in Octav, sehr billig zu verkaufen, oder gegen Victualien zu vertauschen.

Auch ein Papagei, echter Brasi- lianer, sehr schön, zahm und gesprä- chig, ist um 20 fl. zu verkaufen, oder gegen ein Aequivalent zu vertauschen.

Anzufragen in Laibach, Polana, am Laibachflusse Haus = Nr. 13.

K u n d m a c h u n g.

Die Partialen von zwanzig Gulden der hochfürstlich Windischgrätz'schen Anleihe von 2 Millionen Gulden C.M., contrahirt mit dem Hause Hermann Todesco's Söhne in Wien, sind fortwährend bei dem Großhandlungshause D. Binner & Comp. in Wien, so wie auch bei Gefertigtem zu haben.

Dieselbst sind auch Verlosungspläne unentgeltlich zu bekommen, aus welchen zu ersehen ist, in welchen Terminen die Verlosungen erfolgen, dann mit welchen Prämien und sonstigen Vortheilen, die im Wege der Verlosungen erfolgende Zurückzahlung dieser Anleihe verbunden ist.

Die Rückzahlung der Partialen geschieht durch jährlich zweimalige Verlosung, deren nächste am **1. Juni 1847** Statt findet.

Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann in Laibach.

Ein Ball im Coliseum.

Mittwoch den 27. Jänner wird in dem schönen Marien-Saal ein großer Ball bei reicher Beleuchtung und Eröffnung von 20 gut beheizten Nebenzimmern, wovon nur in den 4 größern Zimmern Tabak geraucht werden kann, Statt finden.

Die Auffahrt geschieht durch die Coliseums-Gasse, die Rückfahrt längs der Verpflugs-Magazinsmauer.

Der Eingang für die Fußgeher ist an der Klagenfurterstraße durch den Corridor des Kaffehauses. An beiden Eingängen ist für die Garderobe gesorgt.

An der Cassa zahlt jede Person 40 kr. Entrée; bis zum 26. Jänner Abends sind aber Billeten zu 30 kr. C. M. im Handlungshause des Herrn Karinger zu haben.

3. 121. (2)

ANNONCE.

Aus einem bequem gelegenen, zwei Stunden von Laibach entfernten Walde sind circa 300 Stück Eichenbäume am Stamme, zu Mercantil- und Bauholz u. s. w. geeignet, gegen bare Bezahlung zu ver-

kaufen. Kaufliebhaber wollen sich um das Nähere im Laibacher Zeitungs-Comptoir erkundigen.

3. 119. (2)

Zu Maunich, im Bezirke Haasberg sind 11 Bracke- und 2 Vorsteckhunde um billige Preise zu verkaufen. Das Nähere hierüber im Zeitungs-Comptoir.

3. 50. (2)

Einladung zur Subscription

auf

den merkwürdigen Roman unserer Zeit,

unter dem Titel:

Der Graf von Monte Christo.

Von

Alexander Dumas.

Aus dem Französischen von Moshamer.

Leipzig, in Hartleben's Verlags-Expedition, 10 Theile, jeder zu 24 fr.

„Haben Sie den Grafen Monte Christo gelesen?“ Diese Frage richten die Gebildeten aller Stände an einander, und es mag dieß wohl seinen Grund darin finden, daß seit Jahren kein Roman erschienen, der die ganze Lesewelt in solche Spannung versetzt hätte. Besondere Veranlassung hierzu gab die **allgemeine Zeitung** durch die Nachricht, „daß man in geheimen Pariser Archiven die ganze Grundlage und die veranlassenden Thatsachen zu Dumas so berühmtem **Romane gefunden habe.**“ Es sind die an's Wunderbare gränzenden Abenteuer eines jungen Mannes, der von der Schwelle erwarteten häuslichen Glückes **schuldlos** in die Nacht des schaudervollsten Gefängnisses geschleudert, in seinen kühnen Befreiungsversuchen die wärmste, ja glühendste Theilnahme erweckt.

Aus dem Gefängnisse, und noch dazu mit übergroßem Reichthum entkommen, wird der so grausam Verfolgte in Paris mit den geheimen Triebfedern seines Unglücks bekannt, und bietet nun Alles auf, sich an seinen Feinden auf die schauderhafteste Weise der Art zu rächen, daß er, ohne selbst dabei eine Schuld zu begehen, als ein Organ des strafenden Verhängnisses, als ein verummter Vöte der Nemesis auftritt, und die Schuldigen durch sich selbst ihrem gerechten Schicksale verfallen läßt. Die hierzu angewandten Mittel und Wege schildert Dumas so lebhaft und ergreifend, daß sie jedes fühlende Herz mit Rührung und Schauern erfüllen und das Interesse des Lesers bis zur letzten Seite steigend festhalten.

Um die Anschaffung dieses Meisterwerkes möglichst zu erleichtern, veranstalten wir eine eben so schöne als billige Ausgabe in 10 Theilen, jeder à 24 fr., wovon der erste bereits zu haben ist. Jede Woche folgt ein weiterer Theil, so, daß das ganze Werk im nächsten Februar vollendet seyn wird.

Zu erhalten in allen Buchhandlungen in Wien und in den Provinzen, auch bei

J. GIONTINI in Laibach.

B. 2127. (1)

 **Bekanntmachung für Lehrer und Schüler der italienischen Sprache.**
In der Jasper'schen Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen
und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** in Laibach zu haben:

Neues und unterhaltendes
Italienisches Lesebuch.

Zum Schul- und Privatgebrauch für Anfänger und Geübtere,
insbesondere auch für Diejenigen, welche ohne Hilfe eines Lehrers ihre Sprachkenntnisse erweitern wollen.
Aus den vorzüglichsten Autoren planmäßig zusammengestellt und mit genauen Worterklärungen versehen

von
D. P. Filippi.

I. Abtheilung für Anfänger und II. Abtheilung für Geübtere.

Jede Abtheilung einzeln broschirt 48 kr.

Dieses neue, nun vollendete Lesebuch ist entlehnt aus den classischen Schriftstellern, namentlich der neueren Zeit; es lehrt daher diese schöne Sprache nicht nur in der schönsten Form, sondern auch in den interessantesten Lesestücken: (kleinen Erzählungen, Theatern etc.); daher erklärt sich denn auch der ungewöhnliche Beifall, den dieses Lesebuch schon nach dem Erscheinen der ersten Abtheilung fand. Die unterlegten Worterklärungen machen das Verstehen des Gegebenen auch den minder Geübteren leicht.

Ferner erschienen daselbst von demselben Herrn Verfasser in zweiter Auflage:

Practischer Lehrgang

zur schnellen, leichten und doch gründlichen

Erlernung der italienischen Sprache.

Nach Dr. Ahn's bekannter Lehrmethode,

sowohl für die Jugend, als auch zum Selbstunterrichte für Erwachsene.

I. Cursus, 2. Auflage, 48 kr.; II. Cursus 48 kr., schön gebunden à 57 kr. C. M.

Jedem, der eine neue Sprache erlernt, liegt doch vor Allem daran, recht bald in der neuen Sprache sich ausdrücken zu lernen, und dieses gewährt die berühmte, den Schüler nicht mit mühseligem Regellernen ermüdende Methode des Dr. Ahn, die in der französischen Sprache bereits 23 Auflagen rasch nacheinander erlebte, und hier auf die italienische Sprache angewandt, sich eines solchen Beifalls erfreuet, daß sich schon in 6 Monaten die erste Auflage vergriff, und viele Schüler und Lehrinstitute diese Sprachlehre einführten.

B. 2141. (1)

 **Für Alle, die schnell und leicht die englische Sprache lernen wollen.**

Im Verlage der Jasper'schen Buchhandlung in Wien verließ so eben die Presse und ist in der **Ignaz Edl. v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach zu haben:

Practischer Lehrgang

zur schnellen, leichten und gründlichen

Erlernung der englischen Sprache.

Nach Dr. F. Ahn's bekannter Lehrmethode,

unter Hinzufügung einer kurzen Grammatik, sowohl für die Jugend, als auch zum Selbst-
Unterrichte für Erwachsene,

von
J. H. Heuley

Preis brosch 48 kr.

Es muß eine Methode geben, nach welcher Lernende die fremde Sprache, wie das Kind die Muttersprache, gleichsam spielend erlernt; und diese Methode nach Dr. Ahn entdeckt und für die französische Sprache mit solchem Glück in's Leben gerufen, daß sein Buch einen Absatz gefunden hat, der fast beispiellos ist. Bereits wurde diese Methode mit demselben Glück auf verschiedene andere Sprachen angewendet, für keine aber dürfte sie sich mehr eignen, als zur Erlernung der englischen Sprache für Deutsche, indem beide Spra-

chen so viel Verwandtes haben, und namentlich die grammaticalischen Regeln der englischen Sprache so leicht sind, daß man sie um so eher von selbst, lediglich aus der practischen Anwendung erlernt, welches gerade das Princip dieser Lehrmethode ist, und somit dürfte der Lernende nach diesem Buche sehr bald die Freude haben, schon so ziemlich englisch sprechen und verstehen zu können, während er nach einer andern Methode noch mit dem Erlernen der Regeln sich abmühen müßte.

3. 2140. (1)

 Jedem, der einen ausgesucht guten, gesunden, dabei nicht kostspieligen Tisch liebt, besonders aber angehenden Hausfrauen, die sich in der Kochkunst nicht zahllosen Versuchen hingeben, sondern solche Speiserecepte wollen, die ein ungekünsteltes, aber gutes und geschmackhaftes Gericht verbürgen, ist mit vollem Rechte zu empfehlen:

 **Zenker's neuestes und letztes Kochbuch,** 

das so eben in der Jaspert'schen Buchhandlung in Wien unter folgendem Titeln erschienen, und in der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben ist:

Die Küche des wohlhabenden Wiener's,
oder:
Neuestes allgemeines Kochbuch.

Enthaltend:

Eine sorgfältige und vollständige Auswahl der bewährtesten Recepte zur besten und schmackhaftesten Bereitung aller Gattungen Fleisch-, Fisch- und Mehlspeisen, nebst der Kunstbäckerei und das Einsieden der Früchte; ferner eine Anleitung zur Aufbewahrung der Victualien und deren vortheilhafte Auswahl beim Einkaufe, dann eine ausführliche Tafelkunde, mit Beseitigung alles Ueberkünstelten und für den allgemeinen Gebrauch Ungeeigneten; nebst einem Anhange:

Die Lehre des Kochens mittelst Dampf,

von G. F. Zenker,

k. k. Schwarzenberg'schen pens. Küchenmeisters, geprüften Chemiker und Verfasser mehrerer Werke über höhere wie bürgerliche Kochkunst. Preis: Broch. 1 fl. 40 kr.

Der berühmte Zenker, bekanntlich der Classifier in der deutschen Kochkunst-Literatur, der in Paris unter den glücklichsten Auspicien die Schule seiner Kunst durchmachte und dem Studium derselben durch sein ganzes Leben eifrig oblag, hat in diesem seinem neuesten Werke seinen reichen Schatz von Erfahrungen und die Resultate seines Forschens und seiner Kunst für ein großes Publikum niedergelegt. Jeder Leser dieses Buches wird sich augenblicklich überzeugen, daß hiemit eine viel durchdachte Originalschöpfung geboten wird, die nicht bloße Speiserecepte aneinanderreißt, sondern nach allen Richtungen hin zu belehren strebt und namentlich auch alle jene kleinen Vortheile und Beobachtungen genau angibt, von welchen hauptsächlich das Gelingen der Speisen abhängt.

3. 106 (1)

(Für jede Hausfrau nützlich:)

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**

in Laibach, am Congressplatz, ist zu haben:

Grove's erfundene Methode,

den Kaffee so zuzubereiten,

daß derselbe den höchsten aromatischen Wohlgeschmack erhält. — Nebst Zubereitung der **Chocolade** — **Orgeade** — **Chaudeau** — **Maitrank** — **Punsch**, wie auch der Backwerke bei Kaffee- u. Theegesellschaften.

Dritte Auflage. Preis 5 Sgr. oder 18 kr.

3. 38. (1)

Bei **Braunmüller & Seidel** in **Wien** ist erschienen und bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Die Landwirthschaft in ihrem ganzen Umfange.

Nach den
Erfahrungen und Erkenntnissen der letztverfloffenen 100 Jahre,
mit wissenschaftlicher Strenge dargestellt

von
Dr. Fr. F. Hlubeck,

ord. ö. Professor der Landwirthschaftslehre an dem st. st. Joanneum zu Graz und vieler gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Erscheint in Lieferungen à 10 Bogen mit mehreren Kupfertafeln Preis 1 fl. 20 kr. Das Ganze in 2 Bänden zu 13 fl.

Das ganze Werk besteht aus 10 Lieferungen, welche 2 Bände bilden.

Die Aufgabe, welche sich der Verfasser in dem angezeigten Werke gestellt hat, ist:

1. Die seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zum Jahre 1845 in und außer Deutschland gemachten **Erfahrungen und eingeholten Erkenntnisse**, in sofern sich dieselben auf die Pflanzen- und Thierproduction beziehen, **in einer systematischen Ordnung zusammen zu stellen** und naturwissenschaftlich zu begründen.
2. Jene **Thatsachen und Erkenntnisse** besonders herauszuheben, durch deren **Anwendung** der Ackerbau vorzugsweise gehoben werden kann.
3. Jene **Geräthe, Vorrichtungen und Maschinen anschaulich** darzustellen, welche sich bisher bei dem Ackerbau in Europa bewährt haben.
4. Jene **Werke** näher zu bezeichnen, welche die einzelnen landwirthschaftlichen und naturwissenschaftlichen Zweige gründlich und faßlich behandeln und daher den **practischen Landwirthen anempfohlen werden können**.

Um den Werth des inhaltreichen Werkes zu erhöhen, ist dasselbe mit einem **alphabetisch geordneten Sachregister** versehen. Die zahlreichen und schön ausgeführten Abbildungen und der deutliche, geschmackvolle Druck auf weißem Maschinenpapier gereichen dem Werke zur Zierde, und dasselbe kann als Schmuck jeder Bibliothek dienen.

3. 37. (1)

In der **Gasper'schen** Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen und in der **Ignaz Edl. v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach zu haben:

Die Quadrille Stirienne,

(**Steirischer Nationaltanz.**)

In der neuen Form erfunden und verfaßt von

Eduard Cichler,

ständischer Tanzlehrer in Graz.

Mit genauer und deutlicher Beschreibung sammt Abbildung aller Touren, und einer neuen Musik

von

Andreas Leonhardt.

Mit einer Einleitung

von

Dr. Franz Wist.

Preis elegant broschirt 24 kr.

Die Anmuth und Lieblichkeit des steirischen Nationaltanzes ist weltberühmt; in dieser Quadrille ist derselbe nun mit den Anforderungen des jetzigen Tanzgeschmackes vereint und zum Salon-Tanz erhoben worden, und zwar auf so ansprechende Weise, daß dieser graziose, liebliche Tanz bereits weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus Verbreitung fand, so daß die vorliegende Beschreibung desselben gewiß zur Freude aller Tanzliebhaber geboten wurde.

In demselben Verlage erschienen ferner:

Die modernen Wiener-Quadrillen. 1 Bändchen.

Enthaltend: Die **Quadrille Française**, die **Union-Quadrille**, die **Lance** und die **Slowanka**, broschirt 1 fl. C. M. Jeder Tanz einzeln 20 kr.

Die modernen Wiener-Quadrillen. 2 Bändchen.

Enthaltend: den **Kortanz**, die **Salon-Quadrille** und die **Rococo-Quadrille**. Preis broschirt 48 kr. C. M. Ferner die **Mazur**, Preis 24 kr. Jeder Tanz einzeln 20 kr. C. M. Jeder Tanz einzeln mit Abbildungen und Musikbeilagen.

3. 122. (1)

Bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach ist so eben eingetroffen:

Brauner, Dr. Frz., böhmische Bauernzustände im Interesse der Landescultur und des Nationalwohlstandes besprochen. Wien. 1847. 2 fl.

Dieses Buch ist nicht allein für Böhmen, sondern für alle slavischen Länder, deren Verhältnisse und Verfassung ohnehin Böhmen analog sind, von höchstem Interesse.

3. 2092. (2)

Für die Linien-Infanterie der k. k. Armee und das Bürger-Militär.

Bei C. Gerold u. Sohn, Buchhändler in Wien, ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr zu haben:

Auszug

aus dem

Exercier-Reglement

für die

k. k. Linien-Infanterie.

Zwei Bände. Taschen-Format. Broschirt. Preis: 1 fl. C. M.

Erster Band: Enthält die Vorschriften zur Ausbildung einer Compagnie, einer Division und eines Bataillons für die Verwendung in geschlossener Ordnung, oder das eigentliche Exercieren. Preis 40 kr.

Zweiter Band: Die Ausbildung einer Compagnie, einer Division und eines Bataillons für die Verwendung in geöffneter Schlachtordnung, oder das Trailliren, nebst der Anleitung zur Vertheidigung und zum Angriff einzelner Gegenstände und Dertlichkeiten. Preis: 20 kr. C. M.

Die Bände können auch einzeln für den erwähnten Preis bezogen werden.

Der Verfasser übergibt in diesem Auszuge den Herren Offizieren und den Unteroffizieren der k. k. Armee und des Bürger-Militärs die neuen Exercier-Vorschriften in dem Formate zweier bequemer Taschenbücher, welche in ihrem Inhalte dem Wortlaute des Exercier-Reglements nicht nur möglichst treu bleiben, sondern auch, was bei derlei Auszügen bisher nicht der Fall war, — in zahlreichen in den Text eingedruckten feinen Holzschnitten, fast für jede Bewegung eine verständliche Zeichnung enthalten, welche in den geschlossenen Bewegungen die jedesmalige Wendung der Köpfe ausdrückt. Da auf solche Weise dieser Auszug mit einer dem Exercier-Reglement gleichkommenden Vollständigkeit, die Vortheile der Wohltheilheit und bequemer Mitführung verbindet, was für den Militär besonders, aber für den in seinem Gepäck sehr beschränkten Unteroffizier sehr

wesentlich ist, so dürfte dessen Erscheinen in dem Augenblicke, wo die neuen Exercier-Vorschriften so eben in Wirksamkeit getreten sind, einem allgemeinen Wunsche begegnen.

Die Verlagshandlung glaubt durch den, ungeachtet der schönen und wegen der vielen in den Text eingedruckten Holzschnitte, kostspieligen Ausstattung, billigt gestellten Preis, zur größtmöglichen Verbreitung des Werkes das Ihrige beigetragen zu haben.

3. 2093. (2)

Bei J. B. Wallishäuser in Wien, ist so eben erschienen und bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

Systematisches Handbuch

der gerichtl. Arzneikunde.

Zum Gebrauche für Aerzte, Wundärzte, Rechtsgelehrte und zum Leitfaden bei öffentlichen Vorlesungen von J. Bern t, weil. Professor. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. gr 8.

M. Velinpapier 3 fl 24 kr. C. M.

Diese fünfte Auflage ist noch mit Zusätzen und Verbesserungen des sel. Herrn Professors Bern t versehen und mit der Instruction für Aerzte und Wundärzte bei gerichtlichen Leichenbeschauen vermehrt, so daß es an Brauchbarkeit abermals wesentlich gewonnen hat.

Von demselben Herrn Verfasser erschienen ferner:

Verfahren bei der gerichtlich-med. Ausmittlung zweifelhafter Todesarten bei Neugeborenen. Als Ergänzung zum Handbuch der gerichtlichen Arzneikunde. 1 fl. 36 kr.

Visa reperta und gerichtlich-med. Gutachten u. an Leichen. 3 Bände 7 fl. 48 kr. — Ueber gesunde und kranke Zustände des Menschen 2 fl. 30 kr.

Anleitung zur Abfassung gerichtlich-med. Fundscheine und Gutachten für angehende Aerzte, Wundärzte und Gerichtspersonen. 2te verbesserte Aufl. 2 fl.

Vorlesungen über die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren. 2 fl.

Rettungsverfahren beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren. Taschenbuch für Aerzte und Laien. 1 fl.

Ueber Pestansteckung und deren Verhütung. 1 fl 12 kr.

Lehrbuch der Geburtshilfe zum Unterrichte für Hebammen.

Von J. P. Horn.

w. emerit. Professor der Geburtshilfe in Wien, Dr. der Chirurgie u. Fünfte verbess. u. verm. Auflage. gr. 8. M. Velinpap. 2 fl. 30 kr. C. M.